



BETRIEBSERKUNDUNGSREIHE

Beschreibung Maßnahme (Ausgangssituation & Idee, Inhalt, ...)

Schüler/innen aus einem Bezirk besuchen Ausbildungsbetriebe ihrer Region, in denen für sie in Frage kommende Berufe ausgebildet werden.

Es handelt sich dabei um ausgewählte Betriebe der Region, welche auf der Suche nach Lehrlingen sind. Eingeladen sind alle Schüler/innen aus dem Bezirk.

Die Betriebe können auf diese Weise potenzielle Lehrlinge kennen lernen und ihre Anforderungen den Bewerberinnen und Bewerbern darlegen.

Schüler/innen können im Zuge der Betriebserkundung Schnupperpraktika vereinbaren und mit Lehrlingsausbilderinnen und Lehrlingsausbildnern sowie Lehrlingen individuelle Fragen klären.

Die Betriebserkundungen können auf freiwilliger Basis in der Freizeit durchgeführt werden oder mit einer gesamten Schulklasse während der Unterrichtszeit. Bei der Erkundung ist eine Führung durch einen Lehrling empfehlenswert.

Angestrebte Effekte

- a) Qualitative Effekte (*Was soll mit der Maßnahme erreicht werden?*)
- Realitätsnahe Berufsorientierung für Schüler/innen
 - Unternehmer/innen lernen potenzielle Lehrlinge kennen
 - Unternehmer/innen sollen zur Lehrlingsausbildung motiviert werden
 - Jugendliche werden in ihrer Berufsentscheidung gefestigt oder entdecken, dass dieser Beruf nicht der Richtige für sie ist
 - Intensivierung der Berufsorientierung für Schüler/innen im 9. Schuljahr
 - Realbegegnung mit verschiedensten Berufsbildern
 - Überprüfung der Interessensschwerpunkte
- b) Quantitative Effekte (*Wie viele Teilnehmer/innen können erreicht werden?*)
- 3 - 5 Ausbildungsbetriebe – jeweils aus verschiedenen Sparten
 - Pro Firma ca. 5 - 10 Schüler/innen
je nachdem, welche Ressourcen das Unternehmen hat
- c) Beschreibung des Mehrwerts in weiterer Folge durch die Umsetzung der begleitenden Maßnahme (*z. B. Presse, weitere Vernetzung etc.*)
- Besetzung von offenen Lehrstellen
 - Sensibilisierung der Betriebe
 - Lehrlingsausbildung forcieren
 - Kontaktintensivierung Schule – Wirtschaft
 - Presseberichte
 - Eventuell Elternabend

Zielgruppe der Maßnahme / Begünstigte

Schulstufe/ Klasse; Betriebe; Eltern	Anzahl der Schüler/ innen	Detailbeschreibung der Zielgruppe	Auswahlverfahren
9. Schulstufe	15–30	Alle Schüler/innen einer PTS bzw. 9. Schuljahr in HS oder RS	Schüler/innen nach Interessensschwerpunkt auswählen

Schwerpunktsetzung

Kategorie:	Durchführung in Schulstufe			Zeitaufwand**		
	7.	8.	9.+	VB*	DF*	NB*
Orientierung :						
• Schüler/innen gehen in Betriebe			X	15	1 Monat	3
• Unternehmen kommen an die Schulen						
Bewerbungsphase			X			
Berufsvorbereitung			X			
Elternarbeit						

*VB Vorbereitung
 *DF Durchführung
 *NB Nachbereitung

** in Stunden, wenn nicht anders angegeben.

Mögliche Kosten

Art der Kosten	Beschreibung	Summe
Flyer, Werbematerial		0,00
Buffet		0,00
Postporti		0,00
Vortragende		0,00
Sonstiges		0,00
	Gesamtsumme:	0,00

Ablauf der Maßnahme

Wichtige Schritte zur erfolgreichen Durchführung

Was	Wer	Bis Wann
Organisation von geeigneten Betrieben Auswahl der Unternehmen	BerufsFindungsBegleiter/in	1 ½ Monate vorher
Abklärung mit den Unternehmen wie Erkundung ablaufen könnte	BerufsFindungsBegleiter/in	3 Wochen vor Termin
Zusendung der Einladungen an die BO-Lehrer/innen per E-Mail oder Post. Lageplan des Unternehmens beilegen! Einladung an die Schüler/innen verteilen Gegebenenfalls nachtelefonieren	BerufsFindungsBegleiter/in Lehrer/innen	4 Wochen vorher
Rückmeldungen abwarten Dem Unternehmen Bescheid geben, wie viele Teilnehmer/innen kommen werden.	BerufsFindungsBegleiter/in	Mind. 2 Wochen vorher
Material zusammenstellen z.B.: Teilnehmerliste für Schüler/innen, Fragenkatalog für Schüler/innen	BerufsFindungsBegleiter/in	Letzte Woche vor Termin
Durchführung	Betrieb, BerufsFindungsBegleiter/in, Schule	1 - 2 Stunden pro Erkundung
Feedback an Schulen Wie war's? Wer ist nicht gekommen? Bis wann müssen sich Schüler bewerben?		am Tag danach



**WIR
BEGLEITEN
DICH**

**BEI DEINER
ENTSCHEIDUNG**

BerufsFindungsBegleiter/in

www.berufsorientierung.at

DVR: 0561851
ZVR Zahl 881403473

Name der Firma
z.H.
Firmenadresse
PLZ Ort

Ort, Datum

Sehr geehrte/r Frau/Herr

Haben Sie auch das Gefühl, keinen geeigneten Lehrling zu finden?

Das können Sie jetzt ändern!
Helfen Sie uns dabei, Sie zu unterstützen.

Unsere Idee ist es, Jugendliche, die wissen was sie wollen und die bald das 9. Schuljahr beenden, mit Unternehmer/innen zusammenzuführen, die Lehrstellen zu besetzen haben. So profitieren sowohl die Jugendlichen, die auf Lehrstellensuche sind, als auch die Unternehmen, die interessierte Bewerber/innen suchen.

Wir, die BerufsFindungsBegleiter/innen der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft, organisieren zu diesem Zweck Betriebserkundungen in Ihrem Bezirk.

Teilnehmen können alle interessierten Betriebe, sowie alle Jugendlichen im 9. Schuljahr aus der Region.

Natürlich gibt es für jeden Betrieb eine beschränkte Anzahl an Teilnehmer/innen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann kontaktieren Sie bitte Ihren/Ihre BerufsFindungsBegleiter/in
Herrn/Frau unter der Handynummer 0676 /
oder unter der E-Mail-Adresse@stvg.com

Wir würden uns sehr freuen, Ihnen weiterhelfen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Ein Projekt der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft in
Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark, Ressorts: Soziales und Arbeit,
Wirtschaft und Innovation, Bildung und Jugend, dem Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur und weiters gefördert aus Mitteln des
Europäischen Sozialfonds.



Das Land
Steiermark





Ein spannender „Trip“ in die Wirtschaft

Betriebserkundung



Ausbildungsbetriebe in meiner Region kennen lernen

Du bist auf der Suche nach einer Lehrstelle?

Im Rahmen einer BFB-Betriebserkundung kannst du einen Ausbildungsbetrieb „hautnah“ kennen lernen, mit Lehrlingen reden und dabei deinen Wunschberuf genau unter die Lupe nehmen.

Du kannst bei Interesse einen Schnuppertermin ausmachen, vielleicht schon deinen Bewerbungstermin vereinbaren und so vielleicht zu deiner zukünftigen Lehrstelle kommen.

Nütze diese Chance und zeige, wie wichtig es dir ist, deine Zukunft aktiv in die Hand zu nehmen.

Wann: Datum

Wo: Firma
Adresse

Treffpunkt: Zeit und Ort

Ich werde Dich und Deine Kolleginnen und Kollegen bei diesem spannenden „Trip“ in die Arbeitswelt begleiten und freue mich schon auf ein Kennenlernen – bis bald.

Unterschrift

Dein/e BerufsFindungsBegleiter/in

Fragen an einen Lehrling

Wie bist du auf diesen Beruf gekommen?

Wie war deine Lehrstellensuche? Wie lange hast du gesucht?

Wie war dein Bewerbungsgespräch – welche Fragen wurden gestellt?

Musstest du einen Aufnahmetest machen?

Wie war dein erster Lehrtag? Wie hast du dich gefühlt?

Wie hoch ist die Lehrlingsentschädigung?

Gibt es Kleidervorschriften?

Wer bezahlt die Dienstkleidung?

Wie lange dauert die Probezeit?



Fragen an eine/n Unternehmer/in oder Lehrlingsausbilder/in

Nach welchen Kriterien suchen Sie Lehrlinge aus?

In welchen Fächern sollen die schulischen Leistungen gut sein?

Zählt die Leistungsgruppe in den Schulfächern?

Gibt es einen Aufnahmetest?

Wie schwierig ist der Aufnahmetest?

Was wird bei einem Aufnahmetest gefragt?

Soll man eine schriftliche Bewerbung schicken oder persönlich vorbeibringen?

Sollen zum Vorstellungsgespräch die Eltern mitkommen?

Checkliste für die Betriebserkundung

- Interesse der Schüler/innen erkunden
- Information der Direktion
- Information der Klassenlehrer/in
- Koordinationsgespräche für fächerübergreifendes Arbeiten führen
- Information der Eltern
- Vortragende recherchieren und einladen
- Betrieb auswählen
- Kontakt mit Betrieben aufnehmen
- Gegenseitige Erwartungen und Ziele klären
- Termin und Dauer fixieren
- Art der Erkundung festlegen
- Informationsmaterial sammeln
- Programmablauf planen
- Gruppenbildung besprechen
- Arbeitsaufgaben festlegen
- Notwendige Techniken fächerübergreifend erarbeiten

Was ist mitzunehmen?

Jugendliche

- Schreibzeug, Block
- Notwendige Unterlagen für die Arbeitsaufgaben

Begleitung

- Fotoapparat

Allgemeine Fragen zur Betriebs- bzw. Arbeitsplatzerkundung

Fragen zur Betriebserkundung

- Genaue Firmenbezeichnung
- Branche bzw. Geschäftszweig
- Seit wann besteht der Betrieb/die Praxis o. ä.?
- Zahl der Mitarbeiter/innen, der Lehrlinge
- Welche Berufe werden in diesem Unternehmen ausgeübt?
- Welche Berufe werden ausgebildet?
- Welche Produkte werden hergestellt bzw. welche Dienstleistungen werden angeboten?
- Wie viele Abteilungen/Stationen o. ä. hat das Unternehmen und wie werden sie genannt?
- Wirtschaftliche Bedeutung des Unternehmens?
- An wen werden die Produkte verkauft?
- Arbeitet das Unternehmen mit anderen Unternehmen zusammen?
- Woher bezieht es seine Rohstoffe, Materialien, Ersatzteile?
- Hat das Unternehmen Kontakte/Beziehungen zu ausländischen Kunden?
- Hat das Unternehmen (weitere) Zweigstellen?

Fragen zur Arbeitsplatzerkundung

- Welche Voraussetzungen sind für diesen Beruf notwendig? (Schulabschluss, Kenntnisse, Fertigkeiten)
- Auf welche Fächer wird besonders Wert gelegt?
- Wie wichtig ist das Zeugnis?
- Führt der Betrieb Eignungsprüfungen durch?
Wenn ja, welche?
- Wie viele Lehrlinge werden jedes Jahr eingestellt?
- Wann ist Bewerbungsschluss, d. h. wann sollte man sich spätestens beworben haben?
- Wie sehen die Chancen auf eine Übernahme nach dem Ende der Ausbildung aus?
- Wo ist die Berufsschule?
- Wie lange dauert die Ausbildungszeit?
- Werden die Lehrlinge vom Betrieb auf die Prüfung vorbereitet?
- Wie lange sind Arbeitszeit, Pausen, Urlaub etc.?
- Was verdient ein Lehrling in den verschiedenen Lehrjahren?
- Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es in diesem Beruf?
- Führt der Betrieb Fortbildungsmaßnahmen durch?
- Welche Zukunftsaussichten hat der Beruf?
- Welche weitere Entwicklung des Berufes lässt sich absehen?

Fragen zur Arbeitsplatzerkundung unter dem Aspekt von Gender Mainstreaming

Fragen an den Betrieb

- Nimmt der Betrieb weibliche Lehrlinge auf?
- Welche Erwartungen hat man an weibliche Lehrlinge?
- Gibt es Befürchtungen, wenn weibliche Lehrlinge eingestellt werden?
- Ist der angesprochene Beruf für Mädchen/Burschen geeignet (bzw. besser geeignet)? Was spricht dafür, was dagegen?
- Gibt es im Betrieb bereits Frauen, die in einem frauenuntypischen Beruf arbeiten? Welche Erfahrungen hat der Betrieb mit diesen weiblichen Mitarbeiterinnen?
- Wie steht es um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in den jeweiligen Berufen?
- Gibt es Unterschiede bei weiblichen und männlichen Mitarbeitern? (Bsp.: Verlässlichkeit, Teamfähigkeit, öfter krank, Verantwortungsbewusstsein etc.)
- Werden Schnupperpraktika für interessierte Mädchen angeboten?

Wenn eine weibliche Mitarbeiterin Auskunft gibt, die in einem frauenuntypischen Beruf arbeitet:

- Wie sind Sie auf diesen Beruf gekommen?
- Würden Sie ihn heute wieder erlernen?
- Wie sind Sie im Betrieb aufgenommen worden?
- Ist es ein Problem mit Männern und ihren Umgangsformen zur Rande zu kommen?
- Hat es Vorurteile gegeben?
- Wie haben Ihre Eltern auf diesen Berufswunsch reagiert?
- Was sind die positiven und negativen Seiten dieses Berufs?
- Wie sieht es mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie aus?

Beschreibe den Arbeitsplatz:

- Wird man bei der Arbeit schmutzig?
- Welche Geräusche sind auffallend?
- Ist der Arbeitsplatz im Freien, eine Werkstatt etc.?
- Wie riecht es im Betrieb?
-